

AUSSEN WIRTSCHAFT ZUKUNFTSREISE INKLUSION

Barrierefrei & Resilient: Schweizer Praxis für Inklusion im Job

23. bis 24. März 2026

PROGRAMM

Land: Schweiz

Status: 18.02.2026 | Änderungen vorbehalten

In Kooperation mit

myAbility

gefördert im Rahmen von



einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums
für Wirtschaft, Energie und Tourismus und der Wirtschaftskammer Österreich



ZUKUNFTSREISE INKLUSION

PROGRAMM

MONTAG, 23.3.2026

EIGENSTÄNDIGE ANREISE AUS ÖSTERREICH

Empfehlung: Flug oder Zug am Vortag

08:00 – 08:30

ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFTSDELEGATION

Talstrasse 65, 10. OG

8001 Zürich



Ein gemeinsamer Meet & Greet Coffee eröffnet die Zukunftsreise. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, sich kennenzulernen und erste Gespräche zu führen. Im Mittelpunkt steht der Austausch über neue Ansätze, wie Inklusion, psychische Gesundheit und Teilhabe in der Arbeitswelt gefördert werden können.

W advantageaustria.org

08:30 – 11:55

Fünf Perspektiven eröffnen den Tag:

- **Prof. Dr. Franziska Felder** – Inklusion und Diversität
- **Dr. Thomas Ihde** – Psychiatrische Versorgung und Prävention am Arbeitsplatz
- **Dr. Andreas Uebelbacher** – Herausforderungen der digitalen Barrierefreiheit
- **Thomas Schärer und Ursina Morell** – Praxisbeispiele zur Arbeitsintegration
- **Roman Probst** – Sprache, Kommunikation und Barrierefreiheit

Gemeinsam beleuchten sie die Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Praxis und sozialer Verantwortung – und geben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen dieser Zukunftsreise.

Prof. Dr. Franziska Felder (Universität Zürich) zeigt auf, wie inklusive Arbeitsumgebungen durch Chancengleichheit, Diversität und Partizipation gestärkt werden können. Im Fokus stehen wissenschaftlich fundierte Ansätze für eine nachhaltige Inklusionskultur und gesellschaftliche Teilhabe.

Dr. Thomas Ihde (Stiftung «Pro Mente Sana») stellt Maßnahmen vor, wie psychische Belastungen früh erkannt und Stigmata überwunden werden sollten. Er erläutert, welche Strukturen Unternehmen schaffen können, um Mitarbeitende mit psychischen Erkrankungen wirksam zu unterstützen.

Dr. Andreas Uebelbacher (Stiftung «Zugang für alle») beleuchtet die Bedeutung digitaler Barrierefreiheit für inklusive Arbeitswelten. Dr. Uebelbacher ordnet zentrale Anforderungen barrierefreier Software ein, zeigt die rechtliche Situation in der EU und der Schweiz auf; anhand konkreter Beispiele werden typische Barrieren von Menschen mit Behinderungen veranschaulicht, und Lösungsansätze für Unternehmen aufgezeigt.

Thomas Schärer und Ursina Morell (Stiftung «Informatik für Autisten» / RAFISA Informatik GmbH) präsentieren praxisnahe Modelle der Arbeitsintegration für Menschen im Autismus-Spektrum. Thomas Schärer zeigt anhand der Stiftung Informatik für Autisten das Modell der frühen Integration über die Berufslehre; Ursina Morell ergänzt die anschließende Integration in Unternehmen mit Fallbeispielen und konkreten Impulsen für Arbeitgeber – inhaltlich flexibel je nach vereinbarter Auftrittsdauer.

Roman Probst (Stiftung «PROCOM») unterstreicht die zentrale Bedeutung professioneller Gebärdensprachdolmetschleistungen für eine barrierefreie Kommunikation zwischen gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen – insbesondere im Arbeitsumfeld. Roman Probst setzte mehrere Innovationen um, darunter das Webcockpit, mit dem IV-Bezüger ihre Einsätze online einsehen und verwalten können, sowie Easy Access, ein digitales Angebot für kurzfristige Online-Dolmetscheinsätze in Gebärdensprache. Damit stärkt die Stiftung PROCOM die berufliche Integration und Chancengleichheit nachhaltig.

W advantageaustria.org

11:55 – 12:55

NETWORKING LUNCH | LUIGIA IN DER TALSTRASSE 61

12:55 – 13:15	BUSFAHRT ZUR ETH GLORIASTRASSE
13:15 – 15:15	ETH ZÜRICH ROBOTIK, EXOSKELETTE UND ASSISTENZSYSTEME Gloriastrasse 37/39 8092 Zürich Zwei führende Labore der ETH Zürich geben Einblick in aktuelle Entwicklungen an der Schnittstelle von Technik, Medizin und gesellschaftlicher Teilhabe: das Sensory-Motor Systems Lab von Prof. Dr. Robert Riener und das Rehabilitation Engineering Lab von Prof. Dr. Roger Gassert. Im Mittelpunkt stehen robotische Assistenzsysteme, Exoskelette und neurotechnologische Anwendungen, die die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen mit körperlichen Einschränkungen gezielt fördern. Die Delegation erhält zunächst einen Überblick über die Arbeiten des Sensory-Motor Systems Lab – mit Fokus auf Bewegungsunterstützung, Rehabilitationsrobotik und Anwendung im Alltag. Anschließend führt das Rehabilitation Engineering Lab in aktuelle Projekte ein, bei denen funktionelle Elektrostimulation, sensorbasierte Steuerung und Mensch-Maschine-Interaktion im Mittelpunkt stehen. W sms.hest.ethz.ch W rehassist.ethz.ch
15:15 – 15:40	BUSFAHRT NACH OERLIKON
15:40 – 17:40	UNIVERSITÄT ZÜRICH NEUROKOGNITION, SPRACHE UND INKLUSION Andreasstrasse 15 8050 Zürich-Oerlikon Das NeuroComm Lab der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Nathalie Giroud erforscht, wie Sprache und Hören im menschlichen Gehirn verarbeitet werden – insbesondere im Hinblick auf altersbedingte Veränderungen, Hörbeeinträchtigungen und neurokognitive Störungen. Im Fokus stehen sprachbezogene Hirnaktivität, kognitive Plastizität und die Entwicklung innovativer Tools zur Unterstützung der kommunikativen Teilhabe. Die Delegation erhält Einblick in aktuelle Forschungsansätze zur sprachlichen Inklusion, u. a. durch EEG-basierte Messverfahren, akustische Stimuli und digitale Anwendungen zur Sprachrehabilitation. Das Labor zeigt, wie Erkenntnisse aus der neurowissenschaftlichen Grundlagenforschung zur Entwicklung inklusiver Technologien und barrierefreier Kommunikation beitragen können. W neurocomm.uzh.ch
17:40 – 18:00	BUSFAHRT ZUR GIESSEREI
18:00 – 19:30	NETWORKING-DINNER RECEPTION GIESSEREI, BIRCHSTRASSE 108
19:30 – 20:00	RÜCKFAHRT ZUM HAUPTBAHNHOF ZÜRICH

DIENSTAG, 24.3.2026

08:30 TREFFEN IN DER ÖSTERREICHISCHEN WIRTSCHAFTSDELEGATION

08:40 – 09:00 BUSFAHRT GOOGLE ACCESSIBILITY DISCOVERY CENTER

09:00 – 10:00 GOOGLE ACCESSIBILITY DISCOVERY CENTER | ARBEIT UND GESUNDHEIT

Europaallee 8 (1. Stock)

8004 Zürich

Im Accessibility Discovery Center (ADC) von Google Schweiz steht digitale Inklusion im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erhalten einen exklusiven Einblick in Technologien und Entwicklungsansätze, mit denen Google Barrieren im digitalen Alltag abbaut – vom barrierefreien Design bis hin zu KI-gestützter Spracherkennung und Screenreader-Optimierung.

Vor Ort werden interaktive Beispiele präsentiert, wie Menschen mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen digitale Produkte nutzen – und welche Lösungen dabei unterstützen, Geräte und Anwendungen für alle zugänglich zu machen. Themen wie Tastaturnavigation, Voice Access, automatische Untertitelung oder barrierefreie Softwareentwicklung werden praxisnah veranschaulicht.

Das ADC zeigt eindrucksvoll, wie systematische Zugänglichkeit zum Innovationsmotor wird – und wie inklusive Produktentwicklung zur Grundlage für gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Arbeit und Gesellschaft werden kann.

W about.google

10:00 – 12:00

GOOGLE ACCESSIBILITY DISCOVERY CENTER | IMPULSE & AUSTAUSCH

Europaallee 8 (1. Stock)

8004 Zürich

Der Programmpunkt wird mit einem Impuls von **EIGENES SCHAFFEN** eröffnet.

Tobias Lindeke stellt das Konzept des Supported Entrepreneurship als innovative Ergänzung zu bestehenden Angeboten im Bereich Arbeit und Behinderung vor. Er skizziert den fachlichen Kontext und die Grundidee der personenzentrierten Unternehmensplattform. Im Anschluss gibt **Annorya Bösch** als Unternehmerin mit Handicap einen persönlichen Einblick in die praktische Umsetzung und ihre unternehmerische Tätigkeit.

Darauf folgt ein interaktiver Austausch zur Frage, wie digitale Technologien und digitale Barrierefreiheit die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben konkret unterstützen können.

Louisa Riess ist Forscherin am **Competence Center for Diversity, Disability & Inclusion der Universität St. Gallen**. Sie bringt wissenschaftliche Perspektiven zu Inklusion, Arbeit und Organisationskultur ein und zeigt auf, unter welchen Bedingungen digitale Lösungen in Unternehmen und Institutionen wirksam werden und nachhaltige Teilhabe ermöglichen.

Fabienne Mathis ist Co-Leiterin des **Kleintheaters Luzern** und Kulturmanagerin. Sie ergänzt den Austausch mit Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung inklusiver Strukturen in Organisationen und stellt die Toolbox **«Alle Inklusive»** vor.

Jahn Graf ist Moderator und Inklusionsaktivist. Er bringt eine weitere praxisnahe Perspektive ein und zeigt anhand konkreter Erfahrungen, wie inklusive Ansätze in Organisationen umgesetzt und weiterentwickelt werden können. Der Austausch ist dialogisch angelegt und lädt dazu ein, Möglichkeiten aus politischer, wissenschaftlicher und praktischer Perspektive gemeinsam weiterzudenken.

W about.google

12:00 – 12:15

BUSFAHRT ZUR WIRTSCHAFTSDELEGATION

12:15 – 13:15

NETWORKING LUNCH | LUIGIA IN DER TALSTRASSE 61

13:15 – 13:35	BUSFAHRT ZUM BRAHMSHOF
13:35 – 14:35	FACHSTELLE HINDERNISFREIE ARCHITEKTUR MIT WALTER FISCHER Brahmsstrasse 22 8003 Zürich Die Delegation besucht die Wohnüberbauung Brahmshof – ein Pionierprojekt für hindernisfreies und sozial inklusives Bauen in Zürich. Die Führung erfolgt durch Richard Zemp (Hindernisfreie Architektur – Die Schweizer Fachstelle) gemeinsam mit Walter Fischer (Kuhn Fischer Partner Architekten), dem Architekten des Brahmshofs und einem der frühen Vordenker des inklusiven Bauens in der Schweiz. Lange vor der Einführung heutiger Normen wie der SIA 500 wurde hier erstmals das Konzept des hindernisfrei anpassbaren Wohnungsbaus konsequent realisiert. Zudem markierte das Projekt die Rückkehr zur Mischung von Wohnen und Arbeiten im städtischen Kontext, ergänzt durch vielfältige soziale Angebote wie ein Restaurant, Kinderhort und Beratungsstellen. W hindernisfreie-architektur.ch
14:35 – 15:20	FAHRT ZUR FIRMA SWISS-TRAC
15:20 – 17:00	SWISS-TRAC MOBILITÄT ALS VORAUSSETZUNG FÜR ARBEIT UND TEILHABE Breitenstrasse 1 6403 Küssnacht am Rigi Swiss-Trac entwickelt und produziert motorisierte Zusatzantriebe für manuelle Rollstühle. Ziel des Unternehmens ist die ständige Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Behinderungen, um so soziale Integration, Selbstbestimmung und Lebensqualität zu erhöhen. Vertreten wird Swiss-Trac vor Ort durch Herrn Jakober, der Einblick in die Entwicklung und unternehmerische Praxis des Unternehmens gibt. Bei dieser Station steht die Entwicklung, Funktionsweise und konkrete Anwendung der Swiss-Trac-Systeme im Mittelpunkt. Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie Assistenztechnologien Mobilitätsbarrieren abbauen und damit den Zugang zu Arbeitsplätzen, Pendelwegen und betrieblichen Umfeldern erleichtern können. Ein besonderes Merkmal des Unternehmens ist, dass es qualifizierte Fachleute beschäftigt, darunter auch Mitarbeitende, die selbst Rollstuhlfahrer sind. Diese persönliche Betroffenheit fließt in die Entwicklung und Optimierung der Produkte ein und macht Swiss-Trac zu einem Beispiel gelebter Inklusion in Technik und Arbeitswelt. W swisstrac.ch

17:00 – 18:00

RÜCKFAHRT ZUM HAUPTBAHNHOF ZÜRICH

INDIVIDUELLE ABREISE

AN- UND ABREISE EMPFEHLUNG

Hinflug am Vortag, den 22. März 2026, aus Wien

Austrian Airlines | OS 139 | Abflug Wien (VIE) 12:55 Uhr – Ankunft Zürich (ZRH) 14:20 Uhr

Rückflug am 24. März 2026 aus Zürich

Austrian Airlines | OS 566 | Abflug Zürich (ZRH) 20:50 Uhr – Ankunft Wien (VIE) 22:10 Uhr

Bitte beachten Sie, dass sich Flugzeiten jederzeit ändern können; wir empfehlen daher, die Verbindungen vor Buchung und Abreise direkt bei der Fluggesellschaft zu überprüfen.

HOTEL EMPFEHLUNG

Motel One Zürich

Stockerstrasse 61, 8002 Zürich

W <https://www.motel-one.com/hotels/zuerich/hotel-zuerich/>

T +41 442267700

HINWEISE

WICHTIG! Die Reise- und etwaige Übernachtungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr inkludiert. Reiseempfehlungen dienen zu Ihrer Information.

Für einzelne Programmpunkte ist eine vorherige Registrierung beim Gastgeber erforderlich. Bitte führen Sie daher während der gesamten Reise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis mit sich. Bei bestimmten Stationen ist zudem mit Zugangsbeschränkungen oder Sicherheitsvorgaben zu rechnen – nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor Ort.

Die Veranstaltung erfolgt in deutscher Sprache.

KONTAKTDATEN

AußenwirtschaftsCenter Zürich

Ansprechperson: Stephan Strauss | Projektmanager

E zuerich@wko.at

T +41 44 215 30 40

W <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/schweiz.html>